



Clemens-Brentano-Gymnasium, Dülmen

Schulinterner Lehrplan

Französisch

Sekundarstufe I

Lehrplan G9

Stand: 1.09.2022, Döb/ Lan

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und –didaktischen Arbeit.....	37
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	37
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	42
3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	43
4. Qualitätssicherung und Evaluation	44
5. Anhang.....	45

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage und Rahmenbedingungen der Schule

Das Clemens-Brentano-Gymnasium liegt am Rand des Stadtzentrums der Kleinstadt Dülmen mit 46.000 Einwohnern, die zum Kreis Coesfeld gehört. Die Umgebung der Stadt ist ländlich durch die Lage innerhalb des Münsterlandes geprägt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner pendeln einerseits in Richtung des Ruhrgebiets, andererseits in das Umfeld der Stadt Münster. Auch hinsichtlich ihrer Freizeitgestaltung orientiert man sich in der Stadt in beide Richtungen.

Das Einzugsgebiet des Gymnasiums ist verhältnismäßig groß, aufgrund zahlreicher entfernt liegender Bauerschaften und eingemeindeten Orten ist ein nicht unerheblicher Teil der Schülerschaft auf die Beförderung mit Schulbussen angewiesen.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule zwischen ländlich und industriell geprägtem Raum, sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten. Dies geschieht auch durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Ein größeres Waldgebiet ist von der Schule aus zu Fuß erreichbar, ebenso die typischen städtischen Einrichtungen, wie bspw. die Stadtbücherei, das Stadtarchiv oder die Stadtverwaltung.

Das Clemens-Brentano-Gymnasium ist das ältere der beiden Gymnasien der Stadt und existiert seit dem großen Stadtjubiläum 1911. In der Nachbarschaft angesiedelt ist das 1999 gegründete Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, mit dem man in der gymnasialen Oberstufe in einer Reihe von Kursen kooperiert, um den Schülerinnen und Schülern ein breites Fächerangebot unterbreiten zu können.

Seit dem Jahre 2011 ist an der Schule der gebundene Ganztagsunterricht eingeführt. Im Jahre 2014 wurde die Mensa eingeweiht.

Schwerpunkt der weiteren Schulentwicklung ist die Einrichtung von Tablet-Klassen ab Jahrgangsstufe 5.2, beginnend im Schuljahr 2018/19.

Im Schuljahr 2022/23 besuchen 691 Schülerinnen und Schüler das Clemens-Brentano-Gymnasium und werden dabei von ca. 70 Lehrkräften unterrichtet. In den letzten Jahren gibt es im Schnitt drei bis vier Klassen pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe I und ca. 60 bis 100 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe II.

Rahmenbedingungen des Faches an der Schule

Das Fach Französisch wird ab der Jahrgangsstufe 6 (G8) bzw. 7 (G9) neben Latein im Wahlpflichtbereich I angeboten.

Circa Zweidrittel einer Jahrgangsstufe entscheidet sich im Wahlpflichtbereich I für das Fach Französisch und belegt es je bis mindestens zur gymnasialen Oberstufe oder auch darüber hinaus. Dank gelungener Kooperation mit dem Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasium Dülmen konnte in den vergangenen

Jahren kontinuierlich Grundkurse und ein Leistungskurs Französisch eingerichtet werden. Auch im aktuellen Schuljahr 2022/23 gibt es im Jahrgang Q2 einen Grundkurs und einen Leistungskurs.

Wie vorgegeben, wird das Fach Französisch in der Sekundarstufe I zunächst mit vier Stunden (und einer Lernwerkstattsstunde in Jg. 7, G9) in den ersten beiden Lernjahren und in den folgenden beiden Lernjahren mit jeweils drei Stunden unterrichtet. Weiterhin sind Lehrkräfte in die Besetzung der durch den Ganztags bedingten Lernzeiten bzw. Lernwerkstätten eingebunden. In der gymnasialen Oberstufe laufende Grundkurse werden wie vorgegeben im Grundkurs mit drei und im Leistungskurs mit fünf Stunden geführt.

Die Fachschaft Französisch umfasst im Schuljahr 2022/23 sechs feste Lehrkräfte (LAN, KNA; BIG, LEM, GOC, WEF) und eine Referendarin (ZSe) sowie zwei Lehrkräfte mit befristeten Verträgen (Thi, Tub). Eine feste Lehrkraft (ACH) befindet sich momentan noch in der Elternzeit. Damit stehen derzeit genug Kolleginnen und Kollegen für die Erteilung des Unterrichts zur Verfügung.

Die Fachschaft verfügt über diverse Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien, die in einem Regal im Lehrerarbeitsraum untergebracht sind. Das derzeit genutzte Lehrwerk heißt Découvertes série jaune vom Klett Verlag.

Vorsitzende der Fachschaft ist derzeit Frau Susanne Langweg.

Besondere Aktivitäten der Fachschaft

Die auf dem Freundschaftsvertrag von 1963 basierenden deutsch-französischen Beziehungen ermöglichen uns seit Jahren einen gut funktionierenden Austausch zwischen unserer Partnerschule, dem Collège Bayard in Dülmens Partnerstadt Charleville-Mézières, und unserer Schule, dem Clemens-Brentano-Gymnasium. Dieser Austausch bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit in Familien im Gastland Land Leute, Kultur und Sprache kennenzulernen und zu vertiefen. Oft ergeben sich hierbei Freundschaften, die über Jahre bestehen bleiben.

Außerdem ermuntern die Mitglieder der Fachschaft alljährlich zahlreiche Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an:

- DELF
- Bundesfremdsprachenwettbewerb
- Besuch der cinéfête

Der Beitrag der Fachschaft zum Schulprogramm

Das Schulprogramm mit Leben zu füllen ist zentrale Aufgabe aller am Schulleben Beteiligten. Dies geschieht außerhalb, aber auch innerhalb des Unterrichts. Daher sieht sich die Fachschaft Französisch dazu verpflichtet, Entscheidungen – nicht nur, aber insbesondere curriculare – stets im Abgleich mit dem Schulprogramm zu fällen. Diese Verpflichtung nimmt sie gern wahr. Aus diesem Grund werden im Folgenden Bezüge zum Schulprogramm und zu weiteren wichtigen Säulen der Schulentwicklung bei der Vorstellung der Unterrichtsvorhaben explizit ausgewiesen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Bezogen auf den Bildungsgang G 9

Allgemeine Hinweise zu Jahrgang 7 (G 9)

Materialien/Lehrbuch:

Découvertes 1 – série jaune: Band 1 (G9), Schülerbuch, Klett: 2020.

Découvertes 1 – série jaune: Band 1 (G9), grammatisches Beiheft, Klett: 2020.

Découvertes 1 – série jaune: Band 1 (G9), cahier d'activités, Klett: 2020.

Weitere Hinweise:

Im Sinn der **Transparenz** und einer angemessenen Vorbereitung auf die Klassenarbeiten erfolgt **spätestens eine Woche vor der Klassenarbeit** eine Mitteilung über die abzurufenden Inhalte durch die Fachlehrkräfte. Zur **Selbsteinschätzung/-kontrolle** vor jeder Klassenarbeit werden außerdem die **Bilan-Übungen mit Lösungen** im Schülerbuch, im Cda und im Internet (hier vor allem Erklärvideos zur Grammatik mit entsprechenden Übungsaufgaben) entweder noch im Unterricht behandelt oder die Fachlehrkräfte weisen zumindest verbindlich auf diese Übungsmöglichkeiten zu Hause hin.

Zur Überprüfung der sprachlichen Mittel werden **regelmäßig mündliche und schriftliche Vokabelüberprüfungen** durchgeführt.

Klassenarbeit:

In der Regel wird **nach jeweils einer der Unités 1-6 eine Klassenarbeit** mit der Dauer von einer Unterrichtsstunde geschrieben. Neben kurzer, zunächst noch gelenkter Textproduktion als verpflichtendem Bestandteil und Grammatik wird mindestens einmal pro Schuljahr Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung abgeprüft (möglichst Parallelarbeiten, Typ: geschlossene Aufgaben).

Jahrgangsstufe 7
<i>Unterrichtsvorhaben 1: Au début - Bienvenue! (obligatorischer Vorkurs)</i>
<p><u>Inhaltfelder:</u> Erstbegegnung mit der französischen Sprache, erste Begegnungssituationen in der neuen Lerngruppe</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich begrüßen - sich vorstellen - sich gegenseitig nach dem Befinden fragen - sich verabschieden - einfache französische Laute unterscheiden und richtig aussprechen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Kommunikative Fertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hörverstehen:

- Französisch im Unterscheid zu anderen Sprachen erkennen und Wörter/ Texte/ Lieder nachsprechen

Sprechen:

- sich begrüßen, sich vorstellen, nach dem Namen und dem Befinden fragen, sich verabschieden

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können...

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

Wortschatz:

- aktiv über einen Basiswortschatz verfügen, um elementaren Kommunikationssituationen gerecht zu werden (hier: Vorstellen, Befinden, Verabschiedung)

Aussprache und Intonation:

- grundlegende Ausspracheregeln erkennen und üben (stimmhaftes/ stimmloses „s“, Nasale)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz :

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über ein grundlegendes Orientierungswissen für elementare Begegnungssituationen in Frankreich verfügen und in Beziehung zur eigenen Situation setzen
- die Verbreitung der französischen Sprache in der Welt kennen

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben

Weitere Hinweise:

Der Vorkurs (Au début) wird am CBG im Sinne eines sanften Übergangs zur zweiten Fremdsprache als obligatorisch vereinbart, wobei das im Vorkurs zu erwerbende Vokabular fakultativ ist.

Zeitbedarf: 6-8 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: Bonjour Paris! (Unité 1, Bd. 1)

Inhaltsfelder:

Einführung in die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher (Umzug nach Paris, Erkundung eines Pariser Stadtviertels, erstes Kennenlernen im Stadtpark)

- *un quartier cool*
- *le copain, la copine et le perroquet*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ein Kennenlerngespräch auf Französisch führen
- erste Steckbriefe verfassen
- einige Aspekte des Stadtviertels *Les Batignolles* beschreiben
- einige Beziehungen der Lehrwerksfiguren untereinander beschreiben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Kommunikative Fertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)Verstehen:

- verstehen, wer spricht
- die Satzmelodie heraushören
- die Liaison heraushören
- die Laute [ě] und [ɔ] unterscheiden
- Informationen über eine Person verstehen
- Informationen/ Zahlen heraushören
- unbekannte Wörter verstehen

Sprechen:

- die Satzmelodie nachsprechen
- die Liaison nachsingen
- sich und andere vorstellen
- die Laute [ě] und [ɔ] unterscheiden
- sagen, wie alt sie und andere sind
- sagen, woher sie kommen und andere nach ihrer Herkunft fragen
- sagen, mit wem sie befreundet sind und andere nach ihren Freunden fragen
- sich entschuldigen
- jemanden warnen
- >ein Kennenlerngespräch führen

Leseverstehen:

- den Inhalt von Texten, z.B. auch mit Hilfe von Bildern, verstehen

Schreiben:

- einen Steckbrief/ ein Portrait schreiben
- einen Dialog schreiben (z.B.: Begrüßung, Name, Befinden, Alter, Herkunft, Freunde, Geschwister, Verabschiedung)
- sich entschuldigen
- jemanden warnen
- eine Nachricht schreiben
- einen Zahlenrap schreiben

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

Wortschatz:

- sich und andere vorstellen, Kennenlerngespräche führen
- Orte in der Stadt
- die Zahlen von von 0 bis 14

Grammatik:

Die Schülerinnen und Schüler können grammatisches Grundinventar anwenden:

- der unbestimmte Artikel Singular
- das Verb être (Singular und Plural) und die Personalpronomen
- der bestimmte Artikel Singular

Aussprache und Intonation:

- die Liaison
- die Laute [ě] und [ɔ]

Interkulturelle kommunikative Kompetenz :

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt vergleichen:
- Paris und Frankreich
- jemanden kennenlernen

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben
- ein Zahlenspiel spielen
- neue Wörter mit Hilfe von Bildern/ Hörtexten erschließen
- Textinhalte mit Hilfe von Bildern/ Symbolen verstehen
- Fragen zu einem Text beantworten
- einen Steckbrief schreiben
- einen Dialog schreiben
- einen Partner/ eine Partnerin vorstellen
- einen Text nachspielen
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstands nutzen
- mit Tonaufnahmen lernen
- mit einem Video arbeiten
- einen Videoclip erstellen

Zeitbedarf:

Ca. 4 Wochen (16 Stunden)

Unterrichtsvorhaben 3: Les copains et les activités! (Unité 2, Bd. 1)

Inhaltsfelder:

Aktivitäten bzw. Hobbys, die Jugendliche in der Freizeit oder in der Schule ausüben

- *Chez les Bertucat*
- *Une activité pour Jules*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sagen, was sie gerne machen
- Informationen über einen Star weitergeben
- Wörter erschließen
- Informationen aus einem Hörtext herausfiltern
- Freizeitaktivitäten in Frankreich benennen
- einen Chat-Partner/ eine Chat-Partnerin finden und sich vorstellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)-Verstehen:

- Informationen aus Texten/ Filmen heraushören

Sprechen:

- sagen, was sie gerne machen
- über Freizeitangebote in der Schule sprechen
- frei nachsprechen
- einen Chat-Partner/ eine Chat-Partnerin finden
- Lautdiskriminierung [e]/ [ə]
- sich und ihre Interessen vorstellen
- einen Star vorstellen

Sprachmittlung:

- Informationen über einen Star auf Deutsch weitergeben
- Informationen zu französischen Filmen wiedergeben
- Informationen über eine Schule auf Französisch wiedergeben

Leseverstehen:

- den Inhalt von Texten, z.B. auch mit Hilfe von Bildern, verstehen

Schreiben:

- eine Person und ihre Interessen vorstellen

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

Wortschatz:

- Freizeitaktivitäten
- Schule
- Sportarten

Grammatik:

Die Schülerinnen und Schüler können grammatisches Grundinventar anwenden:

- der Plural der Nomen
- der bestimmte Artikel im Plural
- Verben auf *-er*
- der unbestimmte Artikel im Plural

Aussprache und Intonation:

- stumme und klingende Endungen unterscheiden

Interkulturelle kommunikative Kompetenz :

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt vergleichen:
- Freizeitaktivitäten in und außerhalb der Schule

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mit Videos arbeiten
- Sätze zu einem Text formulieren
- Überschriften Textabschnitten zuordnen
- Wendungen aus einem Text herauslesen
- Fragen zu Aktivitäten stellen und beantworten
- einen Dialog/ eine Szene spielen
- eine Person vorstellen
- sich selbst vorstellen
- Sätze verstehen und nachsprechen

- bestimmte Informationen aus deinem Hörtext heraushören
- neue Wörter mit Hilfe von verschiedenen Strategien erschließen
- richtig (aus)sprechen
- die wichtigsten Informationen wiedergeben
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen

Zeitbedarf:

Ca. 4 Wochen (16 Stunden)

Gendersensible Themen unité 2: Theater und schauspiellern – interessant für beide Geschlechter!

Unterrichtsvorhaben 4: L'anniversaire de Jules! (Unité 3, Bd. 1)

Inhaltsfelder:

Die Geburtstagsfeier von Jules

- *Jour de fête*
- *Super, c'est la fête!*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr Alter und Geburtsdatum mit Monat und Tag nennen und beides von anderen erfragen
- zum Geburtstag gratulieren und ein Geburtstagslied singen
- Traditionen und Feste in Frankreich beschreiben
- aktuelle französische Musik benennen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)-Verstehen:

- Informationen (wie z.B. Zahlen) aus Hörtexten/ Filmen entnehmen

Sprechen:

- über verlorene Dinge sprechen
- über Familienmitglieder/ Freunde sprechen bzw. sie vorstellen
- über Feste sprechen
- nach dem Alter und dem Geburtstag fragen
- über einen/ ihren Geburtstag (und Geschenke) sprechen und gratulieren

Sprachmittlung:

- einem französischen Text (Prospekt) Informationen entnehmen und sie ins Deutsche übertragen
- einem französischen Kalender Informationen entnehmen und sie auf Deutsch wiedergeben

Leseverstehen:

- einfache Texte zu den Themenbereichen „Geburtstag“ und „Familie“ verstehen und ihnen Informationen entnehmen
- ein Rezept verstehen

Schreiben:

- Sätze mit Hilfe von Stichwörtern schreiben
- eine E-Mail schreiben
- eine Einladung für ein Fest schreiben/ gestalten
- Familienbeziehungen beschreiben
- Steckbriefe schreiben

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können...

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

Wortschatz:

- Familie
- Geburtstag und Geschenke
- Feste
- Zahlen von 13-39
- Monatsnamen
- Jahreszeiten

Grammatik:

Die Schülerinnen und Schüler können grammatisches Grundinventar anwenden:

- Possessivpronomen im Singular
- Possessivpronomen im Plural
- das Verb *avoir*

Aussprache und Intonation:

- die Liaison erkennen und artikulieren
- Unterschiede in der Intonation zwischen dem Französischen/ Englischen und Deutschen erkennen

Orthografie:

- Unterschiede in der Rechtschreibung im Vergleich zum Englischen feststellen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz :

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt vergleichen:
- französische Feste und Traditionen
- Informationen über Fontainebleau verstehen

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- das passende Resümee auswählen
- Aussagen zum Text korrigieren
- Fragen zum Text beantworten
- Aussagen in die richtige Reihenfolge bringen
- Sätze zu Schlüsselwörtern formulieren
- zu einem Video W-Fragen beantworten
- vrai/faux-Aussagen treffen und begründen
- passende Satzergänzungen auswählen
- Sätze vervollständigen
- einfache Dialoge schreiben und sprechen
- eine Szene nachspielen
- eine E-Mail schreiben
- ein Plakat als Ankündigung für ein Fest gestalten
- über Familienmitglieder schreiben
- eine Geburtstags Einladung verfassen
- Steckbriefe schreiben
- die Regeln für digitale Kommunikation anwenden
- einen Frage-Antwort Dialog präsentieren
- grammatische Regeln erkennen

- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen

Zeitbedarf:

Ca. 4 bis 5 Wochen (16 bis 20 Stunden)

Unterrichtsvorhaben 5: Une journée de surprises (Unité 4, Bd. 1)

Inhaltsfelder:

Einblicke in die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher: Schulalltag und Freizeitgestaltung (Ein Mittwochmorgen zuhause und im Collège, eine nachmittägliche Verabredung zu einem Konzert im Viertel *Les Halles*, Einblicke in die Graffiti-Kunst und in verschiedene Freizeitaktivitäten)

- *Un mercredi matin avant les cours*
- *Le mercredi matin des copains*
- *On va aux Halles?*
- *Un mercredi pas comme les autres*
- *Les activités dans le quartier*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- einen Tagesablauf beschreiben
- sich auf Französisch verabreden
- über verschiedene Aktivitäten (im *Quartier Batignolles*) berichten
- eine Woche beschreiben
- ein Wochenende planen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)Verstehen:

- Szenen durch Geräusche erschließen
- eine Verabredung verstehen
- das Ende einer Geschichte verstehen
- Aktivitäten verstehen
- ein Chanson verstehen

Sprechen:

- über den Tagesablauf sprechen
- nach der Uhrzeit fragen
- fragen, wohin man geht
- über Vorlieben sprechen
- über Aktivitäten sprechen
- sich verabreden
- ein Wochenende planen

Sprachmittlung:

- einen Post verstehen und erklären
- Schulregeln verstehen und ordnen
- eine französische Mail zu deutschen Aktivitäten schreiben

Leseverstehen:

- den Inhalt von Texten, z.B. auch mit Hilfe von vorgefertigten Stichpunkten oder einer fehlerhaften Textzusammenfassung, verstehen

Schreiben:

- einige Sätze (zur Reaktion von Elsa Bertucat) schreiben
- einen Tagesablauf erfinden und schreiben
- einen eigenen Wochenrap erfinden und schreiben
- Sätze mit Wochentagen schreiben
- über einen Albtraumtag/ einen Traumtag schreiben

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

- Tageszeit / Uhrzeit
- Wochentage
- Zeitadverbien
- Sportarten
- Unterrichtsfächer
- Freizeitaktivitäten
- Wochenendgestaltung
- Monate (Wiederholung)

Grammatik:

... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:

- à und der bestimmte Artikel
- das Verb *aller*
- die Verneinung *ne ... pas*
- das Verb *faire qc*
- *de* und der bestimmte Artikel
- Verben auf *-er* (Wiederholung)

Aussprache und Intonation:

... folgende Laute und Kriterien berücksichtigen bzw. anwenden:

- der Laut [R]
- gute Artikulation

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt vergleichen:

- Schule und Freizeit
- Tagesablauf
- Wochenbericht
- Wochenendgestaltung
- sich mit jemandem verabreden

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Textabschnitte anhand von Stichwörtern zusammenfassen
- die Zusammenfassung eines Textes korrigieren und den letzten Satz schreiben
- Fragen zum Text beantworten
- Sätze zum Text beenden
- kurze Dialoge mit Vorgaben bilden

- einen kurzen Text schreiben
- einen Rap schreiben
- ein Lesezeichen erstellen
- eine Umfrage präsentieren
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf:

Ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)

Gendersensibles Thema – Unité 4: Le graffiti – un art pour tous les sexes

Ein französisches Mädchen (Nova) wird als Graffitikünstlerin vorgestellt in einer eher von männlichen Personen besetzten Kunstsparte.

Unterrichtsvorhaben 6: Le spectacle va commencer! (Unité 5, Bd. 1)

Inhaltsfelder:

Einblicke in die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher: Theater in Frankreich und die Theater-AG am *Collège Balzac* (Vorbereitung eines Theaterstücks: Proben, Plakate und Flyer, Interviews; Ausfall des Hauptdarstellers: Ersatz durch Jules; Aufführung und anschließendes Beisammensein mit Getränken und Snacks)

- *Qui va faire quoi?*
- *Au théâtre, l'heure, c'est l'heure!*
- *Sur scène*
- *À la buvette*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können auf Französisch...

- über Vorhaben in der Zukunft sprechen
- ein Interview führen
- ein Einkaufsgespräch führen
- jemandem sagen, was er/sie tun soll

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)Verstehen:

- Informationen aus Hörtexten und Filmen entnehmen

Sprechen:

- über Zukünftiges sprechen
- Fragen stellen und beantworten
- ein Interview vorbereiten und durchführen
- etwas an einer Theke bestellen
- Eintrittskarten kaufen
- über Freizeitaktivitäten sprechen
- sagen, was man wo kaufen kann

Sprachmittlung:

- einen französischen Text auf Deutsch zusammenfassen
- ein deutsches Plakat auf Französisch erklären

- Sprachen vergleichen

Leseverstehen:

- den Inhalt von Texten, z.B. auch mit Hilfe von Bildern, Schlüsselwörtern (*mots-clés*) oder vorgegebenen zum Textinhalt (nicht) passenden Sätzen (*vrai/faux?*), verstehen

Schreiben:

- Sätze/kleine Texte (zu Bildern) schreiben
- Aufforderungen (Sätze im Imperativ) schreiben
- eine E-Mail schreiben und darin auf Fragen antworten oder über Vorhaben (z.B. Wochenendgestaltung) berichten
- ein Drehbuch schreiben

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

- Theater
- Aktivitäten/ Informationen zu einer Person (=> Interview)
- Verkaufsgespräch
- Zeitangaben
- Zahlen von 40-100
- Speisen und Getränke

Grammatik:

... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:

- das *Futur composé*
- Fragen mit *est-ce que/qu'*
- der Imperativ
- das Verb *prendre qc*
- das Verb *faire qc* (Wiederholung)
- die Verben *aller/faire + à/de* (Wiederholung)

Aussprache und Intonation:

- akzentuiert Anweisungen geben

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt vergleichen:
- Theater(aufführungen)
- Einkaufssituationen
- Speisen und Getränke
- Zahlen im zweistelligen Bereich
- Währung: Euro in Frankreich

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Bilder gemäß dem Textverlauf ordnen
- einem Text Schlüsselwörter zuordnen und selbst Schlüsselwörter finden
- zusammenfassende Sätze in die richtige Reihenfolge bringen
- ein Interview durchführen

- kleine Dialoge durchführen
- eine E-Mail schreiben
- kurze Texte zu Bildern schreiben
- kurze Texte mit vorgegebenen Wörtern schreiben
- Informationen wiedergeben
- selbstständig üben in den Bereichen: Hörverstehen, Leseverstehen
- Sprachen vergleichen
- jemanden mit Hilfe eines Interviews vorstellen
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf:

Ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)

Gendersensible Themen unité 5: Theater und schauspielern – interessant für beide Geschlechter!

Unterrichtsvorhaben 7: Trois jours à Nice! (Unité 6, Bd. 1)

Inhaltsfelder:

Einblicke in die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher: Kurztrip über das Wochenende nach Nizza (Besuch der Großeltern; Besichtigung der Sehenswürdigkeiten am Samstag; Rettungsschwimmerkurs und Bootsausflug am Sonntag mit anschließendem Abendessen im Restaurant der Großeltern)

- *Un message pour Antoine*
- *Des informations sur Nice*
- *Bonjour de Nice! (blog)*
- *Une ville intéressante*
- *Une journée avec la grande bleue*
- *Les activités à Nice*
- *Une belle journée à Nice*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können auf Französisch...

- Informationen über die Stadt Nizza geben
- über das Wetter sprechen
- über Urlaubsaktivitäten berichten
- Informationen zu Eintritt oder Ausflügen erfragen
- die eigene Stadt oder Region vorstellen
- Bilder und Fotos beschreiben (Farben!)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)Verstehen:

- Informationen aus Hörtexten und Filmen entnehmen

Sprechen:

- über das Wetter sprechen
- in einem Monologue minute einen Text zusammenfassen
- Informationen über eine Stadt oder Region verstehen und weitergeben
- Informationen erfragen und austauschen
- einen Standort beschreiben
- über die Ferien sprechen

- eine Stadt oder Region vorstellen
- ein Bild beschreiben

Leseverstehen:

- den Inhalt von Texten, z.B. auch mit Hilfe von Leitfragen, der Zuordnung von Bildern zu Einzeldialogen, der Zuordnung von Kernaussagen zu Textabschnitten, des Notierens von Schlüsselwörtern (*mots-clés*) oder vorgegebenen zum Textinhalt (nicht) passenden Sätzen (*vrai/faux?*), verstehen

Schreiben:

- eine Stadt oder eine Region beschreiben
- mit vorgegebenen Wörtern und mit Hilfe von Bildern eine kleine Geschichte schreiben
- Fotos beschreiben

Medienkompetenz:

- eine Internetrecherche durchführen
- mit Tonaufnahmen lernen
- einen Podcast erstellen

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

- Wetter
- Stadt und Region
- Sehenswürdigkeiten und Attraktionen
- Farben (Adjektive)
- Aussehen und Stimmung (Adjektive)
- Ort und Lage (Präpositionen)

Grammatik:

... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:

- Verben mit direkten und indirekten Objekten
- Angleichung der Adjektive und speziell der Farbadjektive
- das Verb *voir qc/qn*
- die Verben *écouter qc/qn* und *regarder qc/qn* (Wiederholung)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt vergleichen:

- Nizza und die Region Provence-Alpes-Côte-d'Azur (PACA)
- Meer, Strand, Stadt, Berge
- Wochenendurlaub mit Freunden

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Fragen zu Texten beantworten
- mit Hilfe von Schlüsselwörtern einen Text zusammenfassen
- Aussagen zum Text in die richtige Reihenfolge bringen
- Dialoge führen
- über einen Film sprechen

- mit vorgegebenen Wörtern oder mit Hilfe von Bildern eine kleine Geschichte schreiben
- etwas vortragen oder präsentieren
- arbeitsteilig vorgehen
- Sprachen vergleichen
- einen Podcast erstellen
- Nizza präsentieren
- eine Stadt oder Region vorstellen
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf:

Ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
<p>Bildung und Reflexion einer persönlichen Haltung zum verantwortungsbewussten Umgang durch den Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in Bezug auf folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensstile, Trends, Moden - Wohnen und Zusammenleben - Mobilität und Reisen 	<p>Vertiefung grammatikalischer Formate mit Hilfe digitaler Medien (z.B. LearningApps, Erklärvideos und digitale Evaluationsinstrumente des Klettverlages)</p> <p>Vertiefung von Wortschatz mit Hilfe digitaler Medien (z.B. mindmaps, Quizlet, LearningApps)</p> <p>eigene Internetrecherchen (z.B. zu französischer Musik, You-Tube Stars in Frankreich)</p> <p>Einsatz von Audio-CDs, Videos, Folien (Digitaler Unterrichtsmanager)</p> <p>Nutzung digitaler Medien (z.B. E-Mail, Chat) zum Verfassen kleiner Texte</p> <p>digitale Arbeit mit Lektionstexten</p> <p>Lernen mit Tonbandaufnahmen</p>	<p>???</p>	<p>Einführung verschiedener Strategien zur strukturierten Vokabel- und Grammatikarbeit</p> <p>Erweiterung von Lesestrategien (z.B. Strategien zur Erschließung neuer Wörter, Notizen machen, Informationen gezielt entnehmen)</p>

Allgemeine Hinweise zu Jahrgang 8 (G 9)**Materialien/Lehrbuch:**

Découvertes 2 – série jaune: Band 2 (G9), Schülerbuch, Klett: 2021.

Découvertes 2 – série jaune: Band 2 (G9), grammatisches Beiheft, Klett: 2021.

Découvertes 2 – série jaune: Band 2 (G9), cahier d'activités, Klett: 2021.

Weitere Hinweise:

Im Sinne der **Transparenz** und einer angemessenen Vorbereitung auf die Klassenarbeiten erfolgt **spätestens eine Woche vor der Klassenarbeit** eine Mitteilung über die abzurufenden Inhalte durch die Fachlehrkräfte. Zur **Selbsteinschätzung/-kontrolle** vor jeder Klassenarbeit werden außerdem die **Bilan-Übungen mit Lösungen** im Schülerbuch, im Cda und im Internet (hier vor allem Erklärvideos zur Grammatik mit entsprechenden Übungsaufgaben) entweder noch im Unterricht behandelt oder die Fachlehrkräfte weisen zumindest verbindlich auf diese Übungsmöglichkeiten zu Hause hin.

Zur Überprüfung der sprachlichen Mittel werden **regelmäßig mündliche und schriftliche Vokabelüberprüfungen** durchgeführt.

Klassenarbeit:

In der Regel wird **nach jeweils einer der Unités 1-6 eine Klassenarbeit** mit der Dauer von einer Unterrichtsstunde geschrieben. Neben kurzer, zunächst noch gelenkter Textproduktion als verpflichtendem Bestandteil und Grammatik wird mindestens einmal pro Schuljahr Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung abgeprüft (möglichst Parallelarbeiten, Typ: geschlossene und halboffene Aufgaben).

Jahrgangsstufe 8
<i>Unterrichtsvorhaben 1: La rentrée des amis (Unité 1, Bd. 2)</i>
<p><u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher und in die Nutzung digitaler Medien in ihrem Alltag (Sommerferien, Rückkehr in den Schulalltag, Austausch darüber über Posts und Kommentare, 1. Schultag, neue Klassenzusammensetzungen, neue*r Lehrer*in(nen)) - <i>La rentrée</i> - <i>Conversations en ligne</i> - <i>Un nouveau professeur</i> - <i>L'école en France</i></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können auf Französisch...</i> - über die Ferien berichten und über Neuigkeiten sprechen - ihre Gefühle und ihre Meinung ausdrücken - eine Person beschreiben (Aussehen, Kleidung) - in einer Sprachnachricht über Neues berichten</p> <p><u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u> Funktionale kommunikative Kompetenzen: <i>Kommunikative Fertigkeiten</i></p>

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)-Verstehen:

- Informationen aus Hörtexten und Filmen entnehmen

Sprechen:

- über die *rentrée*/Schule sprechen
- sich einigen
- Dialoge führen
- Gefühle ausdrücken
- die eigene Meinung ausdrücken
- einen Standort beschreiben
- Personen beschreiben
- adressatengerecht sprechen

Sprachmittlung:

- Wörter umschreiben
- einen französischen Film auf Deutsch zusammenfassen
- ein Gespräch mitteln
- eine Person mithilfe deutscher Informationen auf Französisch beschreiben

Leseverstehen:

- Informationen aus Texten entnehmen

Schreiben:

- einen kurzen Onlinekommentar schreiben
- eine Person beschreiben

Medienkompetenz:

- online recherchieren, was bei einem Filmdreh zu beachten ist

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

- Schule (Klassen im *collège*, Alter der Schüler*innen, *Au collège*)
- Ordnungszahlen
- unbestimmte Mengenangaben (u.a. *beaucoup de, trop de, peu de, pas de*)
- Gefühle (u.a. *avoir peur, être en colère...*)
- Personenbeschreibung (Aussehen, Kleidung, Farben)
- Sprachenvergleich
- Wortgruppen

Grammatik:

... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:

- die Adjektive *beau* und *nouveau*
- die Verben *vouloir (faire) qc* und *pouvoir (faire) qc*
- die Relativpronomen *qui, que, où*
- die Verben *lire qc* und *écrire qc / à qn*
- Wiederholung der Farbadjektive

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt und eigenen Erfahrungen vergleichen:

- weiterführende Schule in Frankreich (*le collège*)
- Schulbeginn nach den großen Ferien (*la rentrée*)
- Einkäufe für die *rentrée* (*Dans un hypermarché*)

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Texte einander zuordnen
- Fragen zu Texten beantworten
- Sätze vervollständigen
- Titel/Bilder zuordnen
- Notizen machen
- vrai/ faux ankreuzen/begründen und Sätze korrigieren
- Multiple-choice-Aufgaben bearbeiten
- Dialoge führen
- ein Gespräch mitteln
- eine Person beschreiben
- adressatengerecht sprechen
- Texte global, selektiv, detailliert verstehen
- in einem Gespräch zwischen Rapper und Schulleitung dolmetschen
- Farbadjektive sicher verwenden
- einen französischen Film auf Deutsch vorstellen
- eine Person vorstellen
- die eigene Schule vorstellen
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf: ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)

Unterrichtsvorhaben 2: Aventures à Paris (Unité 2, Bd. 2)**Inhaltsfelder:**

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher (Freizeitgestaltung mit Freunden) sowie in die Nutzung digitaler Medien (Video-/Filmdreh): geheimnisvolle Orte in Paris => Métrotunnel, Teilnahme am Filmwettbewerb „Paris mystérieux“, Filmdreh in der geschlossenen, Métrostation *Porte des Lilas – Cinéma*, Bekanntschaft mit Graffiti-Künstlerin Nova und ihrem Comic

- *Les journées du patrimoine*
- *Des endroits mystérieux*
- *Du rêve au cauchemar*
- *Rencontre souterraine*
- *La graffeuse du métro*
- *Paris sous terre en BD*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können auf Französisch...

- über Erlebnisse in der Vergangenheit berichten
- eine Geschichte erzählen
- über ein Wochenende berichten

- von einem Ereignis berichten
- einen Fotoroman oder einen Comic schreiben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)-Verstehen:

- Informationen aus Hörtexten und Filmen entnehmen

Sprechen:

- Vorschläge machen und darauf reagieren
- über das vergangene Wochenende sprechen
- die eigene Meinung sagen
- über einen Comic sprechen
- spontan reagieren
- über ein Computerspiel sprechen
- ein Telefongespräch in einer Notlage führen
- über eine gefährliche Situation sprechen

Sprachmittlung:

- einen deutschen Text ins Französische übertragen
- kurze französische Texte auf Deutsch zusammenfassen

Leseverstehen:

- den Inhalt von Texten (auch Comics) verstehen

Schreiben:

- eine Geschichte schreiben (und das *passé composé* verwenden)
- von einem Ereignis berichten
- einen Comic oder einen Fotoroman erstellen

Medienkompetenz:

- zu zweit an einem Text arbeiten
- einen Text posten
- Orte in Paris recherchieren
- einen Comic oder einen Fotoroman digital erstellen
- einen Podcast aufnehmen

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

- *Paris mystérieux*
- die Pariser Metro und andere öffentliche Verkehrsmittel
- *des endroits mystérieux*
- Geburtsdatum
- Zahlen über 100
- Zeitadverbien/Strukturwörter
- umgangssprachliche Wendungen/Ausrufe als Reaktion auf eine Information
- Comicsprache

Grammatik:

- ... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:
- die Adjektive auf *-eux/-euse*
- das *passé composé* mit *avoir*
- die Verben auf *-dre* (z.B. die Verben *attendre/entendre*)
- die unverbundenen Personalpronomen im Singular und Plural
- die Verben *lire qc* und *écrire qc / à qn*
- die Farbadjektive (Wiederholung)

Aussprache und Intonation:

- die Endung auf *-ent* richtig aussprechen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt und eigenen Erfahrungen vergleichen:

- Tag der offenen Tür in/an öffentlichen und besonderen Gebäuden oder Orten (*les journées du patrimoine*)
- Pariser Untergrund/Métro (*le Paris souterrain*)
- Graffiti-Kunst und ihre Vertreter*innen (*Dans un hypermarché*)

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sätze in die richtige Reihenfolge bringen
- eine Geschichte fortsetzen
- Fragen zu Texten beantworten
- Satzteile einander zuordnen
- falsche Sätze korrigieren
- Sätze vervollständigen
- *vrai/faux* ankreuzen und begründen
- Dialoge durchführen
- eine Geschichte schreiben
- einen Comic oder einen Fotoroman erstellen
- unbekannte Wörter erschließen
- einen deutschen Text ins Französische übertragen
- Dialoge präsentieren
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf: ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)

Gendersensibles Thema – Unité 2: Le graffiti souterrain – un art pour tous les sexes

Das französische Mädchen Nova, eine Graffitikünstlerin, erzählt in ihrem Comic davon, wie sie Graffitikünstler*innen im Pariser Untergrund kennengelernt hat; Graffiti als eine eher von männlichen Personen besetzten Kunstsparte.

Unterrichtsvorhaben 3: En famille à Grenoble (Unité 3, Bd. 2)

Inhaltsfelder:

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher: Besuch in Grenoble, der „Hauptstadt der Alpen“, bei der leiblichen Mutter und ihrer neuen Familie, Wochenendtrip mit dem TGV, Konzertbesuch, Familienverhältnisse, familiäre Beziehungen, Verwandtschaftsverhältnisse, Wohnverhältnisse: Haus und Inneneinrichtung, Leben in der (Vor-)Alpenregion

- *Une lettre de Grenoble*
- *La famille de Jules, Alice et Zoé*
- *À Grenoble, on doit préparer la visite*
- *En route pour Grenoble*
- *Retard et rencontre*
- *Un prospectus sur Grenoble*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können auf Französisch...

- von Erlebnissen erzählen (z.B. in einem Gespräch mit Rollenkarten)
- mündlich und schriftlich von einem Ereignis berichten (z.B. in einem Brief oder auf einer Postkarte)
- über Erlebtes schreiben (z.B. in einer Sprachnachricht)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)-Verstehen:

- Informationen aus Hörtexten und Filmen entnehmen

Sprechen:

- über Familienfeste sprechen
- Dialoge führen
- über Erlebtes sprechen
- über Grenoble sprechen
- über Vorlieben sprechen

Sprachmittlung:

- Informationen aus kurzen französischen Texten auf Deutsch zusammenfassen

Leseverstehen:

- Informationen aus Texten entnehmen

Schreiben:

- über Erlebtes schreiben
- eine Nachricht/E-Mail schreiben

Medienkompetenz:

- Apps zum gemeinschaftlichen Schreiben verwenden
- die Rechte beim Verwenden von Bildern berücksichtigen

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

- Familienmitglieder (*la famille de Jules, Alice et Zoé*)
- Sehenswürdigkeiten in Grenoble (u.a. *le téléphérique, la Bastille, la via ferrata*)
- Räume und Einrichtungsgegenstände
- Antonyme
- Wintersportarten
- Zeitadverbien (als Satzeinleiter)
- umgangssprachliche Ausdrücke
- das Verb *savoir (faire) qc* in semantischer Abgrenzung zu *pouvoir (faire) qc*

Grammatik:

... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:

- das Verb *savoir (faire) qc* in semantischer Abgrenzung zu *pouvoir (faire) qc*
- das Verb *devoir (faire) qc*
- die Verneinung mit *ne ... rien* und *ne ... personne*
- das *participe passé* bei unregelmäßigen Verben
- die Verben auf *-ir (dormir, partir, sortir)*
- das Verb *venir*
- das *passé composé* mit *être* (⇒ Verbenhaus)
- das *passé composé* mit *avoir* (Wiederholung)

Aussprache und Intonation:

- Aussprache *il part/ils partent*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

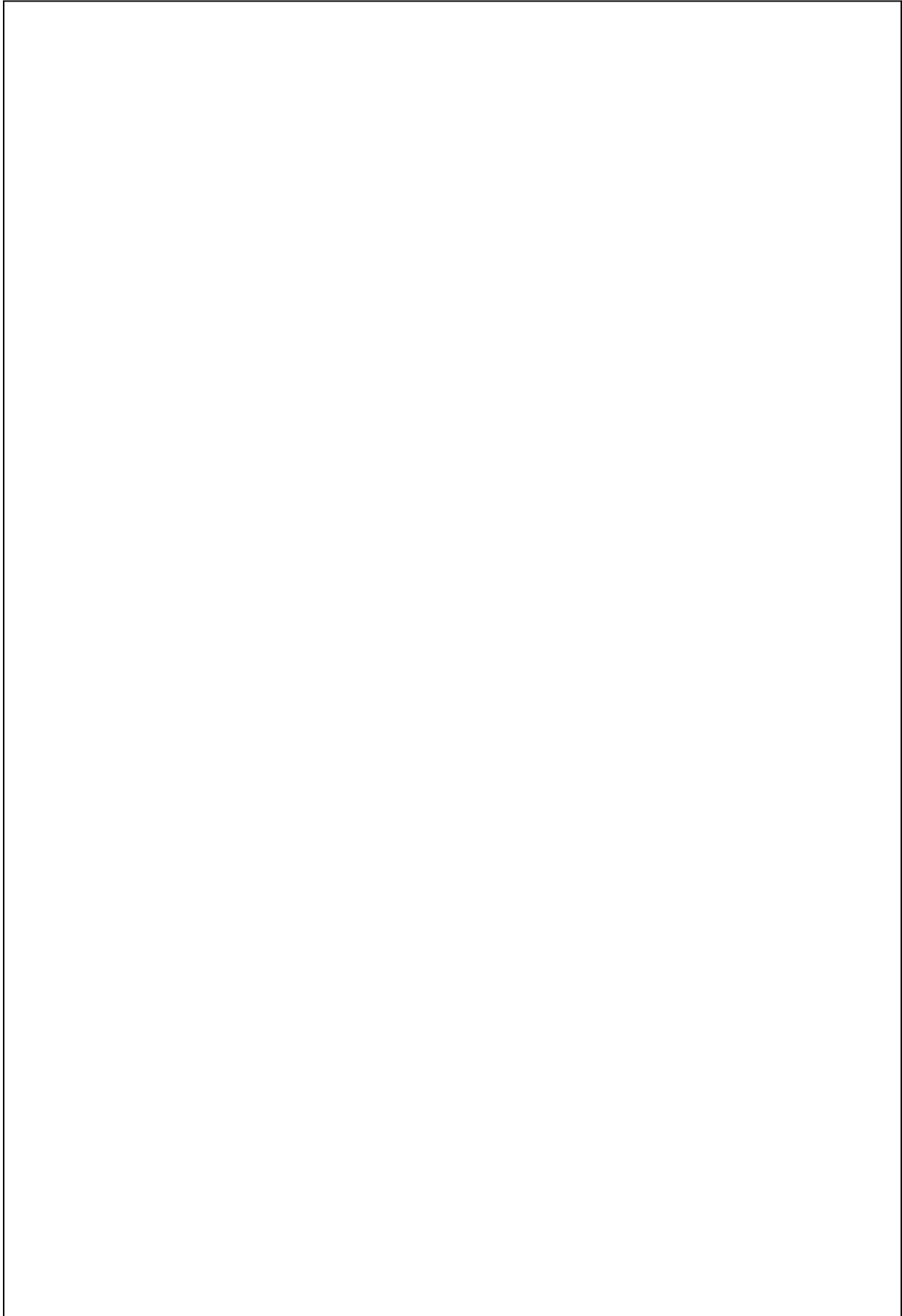
- über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt und eigenen Erfahrungen vergleichen:
- Grenoble und Umgebung (*la capitale des Alpes*)
- familiäre Verhältnisse und (erweiterte) Verwandtschaft
- Wohnverhältnisse (*l'appartement (m.)* ⇔ *la maison*)

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Fragen zu Texten beantworten
- Sätze korrigieren
- Sätze vervollständigen
- Gehörtes nacherzählen
- Titel/Bilder (zu)ordnen
- Notizen machen
- Multiple-choice-Aufgaben bearbeiten
- eine Szene spielen
- eine Nachricht/eine Postkarte/einen Blogbeitrag/eine E-Mail schreiben
- über Erlebtes schreiben
- den Inhalt eines Films vorstellen
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf: ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)



Unterrichtsvorhaben 4: À table! On mange. (Unité 4, Bd. 2)

Inhaltsfelder:

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher: unterschiedliche Essgewohnheiten, Lieblingsgerichte und Kochrezepte, ökologisches Bewusstsein und Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung in Schulkantinen

- *Les repas en France*
- *Qu'est-ce que tu mets dans ton assiette?*
- *Manger et boire*
- *Arrêtez le gaspillage!*
- *Être écoresponsable*
- *À table!*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können auf Französisch...

- einen Kurzvortrag über ihre Essgewohnheiten halten
- Begriffe und Sachverhalte umschreiben
- eine Einkaufsliste schreiben
- ein Einkaufsgespräch führen
- ein Koch-Tutorial präsentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)Verstehen:

- Informationen aus Hörtexten und Filmen entnehmen

Sprechen:

- über Mahlzeiten und Essgewohnheiten sprechen
- die Dinge auf einem gedeckten Tisch benennen
- über nachhaltiges Essen/Essverhalten sprechen
- über Mengen sprechen
- einen Einkaufsdialog (auf dem Markt) führen
- ein Tutorial zu einem Rezept erstellen
- über Freizeitaktivitäten sprechen

Sprachmittlung:

- deutsche Texte/Rezepte auf Französisch wiedergeben
- einen französischen Text ins Deutsche übertragen

Leseverstehen:

- Informationen aus Texten sowie aus Infografiken entnehmen

Schreiben:

- Notizen zum (Hör)Text machen
- einen kurzen Text/Sätze mit vorgegebenen Wörtern schreiben
- eine Einkaufsliste schreiben
- ein Rezept auf Französisch schreiben

Medienkompetenz:

- Posts zu Lieblingsgerichten und Essgewohnheiten untersuchen

- den Aufbau und die Funktionsweise eines Kochtutorials kennenlernen
- ein Kochtutorial erstellen

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

- Essgewohnheiten (*les repas en France et quelques plats*)
- Nahrungsmittel und Mahlzeiten (*manger et boire, des fruits et des légumes*)
- (Koch-)Geschirr und Besteck
- Einkaufen (*faire les courses au marché/au supermarché*)
- Freizeitaktivitäten
- die semantischen Unterschiede von *mettre qc*

Grammatik:

... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:

- die Verben *boire qc* und *mettre qc*
- der Teilungsartikel *du, de l', de la*
- Mengenbezeichnungen (unbestimmte und bestimmte Mengen)
- der unpersönliche Ausdruck *il faut*
- das Pronomen *en*
- die Verben *connaître qn/qc* und *payer qn/qc*
- die Präposition *de* plus bestimmtem Artikel (Wiederholung)

Aussprache und Intonation:

- zwischen [i] und [çi] unterscheiden

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt und eigenen Erfahrungen vergleichen:

- Essgewohnheiten in Frankreich (und in Deutschland)
- bewusstes und nachhaltiges Konsumverhalten (v.a. in Bezug auf Nahrungsmittel)
- Verhalten in einem französischem Restaurant

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Fragen zu Texten/Grafiken stellen/beantworten
- Überschriften zuordnen
- Notizen machen und versprachlichen
- Bilder in die richtige Reihenfolge bringen
- eine Grafik mit Informationen befüllen
- Sätze richtig stellen/vervollständigen
- die richtige Information ankreuzen
- sich gegenseitig Fragen stellen und beantworten
- diskutieren
- kleine Dialoge (z.B. beim Einkaufen) führen
- eine Einkaufsliste erstellen
- ein Rezept auf Französisch aufschreiben
- eine Umfrage zu Essgewohnheiten durchführen
- unbekannte Wörter verstehen/umschreiben
- einen Kurzvortrag vorbereiten
- ein Kochtutorial präsentieren

- Sprachen vergleichen
- einen einstudierten Dialog vorspielen
- die Ergebnisse einer Umfrage vorstellen
- einen Kurzvortrag zu eigenen Essgewohnheiten halten
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf: ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)

Unterrichtsvorhaben 5: Degemer mat e Breizh! (Unité 5, Bd. 2)

Inhaltsfelder:

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher: Klassenfahrt in die Bretagne, die Bretagne als Urlaubsziel, Reiseberichte der Klassen 4^eA und 4^eB als Blogeinträge, Erkundung verschiedener Orte und Sehenswürdigkeiten, Eindrücke von der bretonischen Sprache, Wetter und Jahreszeiten, Wassersportarten, Besuch der Insel Callot

- *Voyager en Bretagne*
- *Avant le départ*
- *Le blog de Bretagne des 4^e*
- *Les curiosités bretonnes (la forêt de Huelgoat, les alignements de Carnac, le sel de Guérande)*
- *Les naufragés de l'île Callot*
- *Le programme d'une semaine en Bretagne*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können auf Französisch...

- über Aktivitäten und das Wetter sprechen (z.B. in einem Gespräch mit Rollenkarten)
- eine Reise in die Bretagne planen (z.B. in einer E-Mail Erkundigungen einholen)
- Vorschläge zu einem Aufenthalt in der Bretagne machen (z.B. in einem Telefongespräch mit französischen Urlaubsbekanntschäften)
- eine geplante Reise vorstellen (z.B. in einer Sprachnachricht an französische Austauschschüler*innen)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Kommunikative Fertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)Verstehen:

- Informationen aus Hörtexten und Filmen entnehmen

Sprechen:

- über Interessen sprechen
- über das Wetter sprechen
- eine Reise vorschlagen und sich mit jemandem einigen
- über Verkehrsmittel sprechen
- eine Klassenumfrage durchführen
- eine geplante Reise vorstellen
- über Urlaub sprechen
- Dialoge führen

Sprachmittlung:

- Informationen aus kurzen französischen Texten auf Deutsch (schriftlich) zusammenfassen

Leseverstehen:

- Informationen aus Texten entnehmen

Schreiben:

- eine E-Mail schreiben (um Informationen für eine Reise zu erfragen/um Informationen zu vermitteln)

Medienkompetenz:

- online gezielt Informationen recherchieren
- eine Nachricht aufnehmen und präsentieren

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:

- Urlaub und Ferienaktivitäten (*les activités de vacances*)
- Natur (*la nature au bord de la mer*)
- Sehenswürdigkeiten der Bretagne (u.a. *des villages bretons, le port de Brest, le musée Océanoplis, les plages, la forêt de Huelgoat, les alignements de Carnac...*)
- Jahreszeiten und Wetter
- Himmelsrichtungen
- Verkehrsmittel
- Wassersportarten
- einzelne bretonische Wörter
- kurze Sätze und Fragen zu den Ferien (*Bonnes vacances!*)

Grammatik:

... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:

- die Objektpronomen *me, te, nous, vous*
- die Demonstrativbegleiter *ce, cet, cette, ces*
- die Fragebegleiter *quel, quelle, quels, quels*
- das Verb *dire qc*
- die indirekte Rede
- die direkten Objektpronomen *le, la, l', les*
- die unverbundenen Personalpronomen *moi, toi, ...* (Wiederholung)
- das Verb *faire* mit der Präposition *de* plus bestimmtem Artikel (Wiederholung)

Aussprache und Intonation:

- Aussprache des *h muet* und des *h aspiré*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt und eigenen Erfahrungen vergleichen:

- Bretagne (*une région au nord-ouest de la France*)
- Natur und Aktivitäten am Meer

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Fragen zu Texten beantworten
- Sätze bilden
- Sätze korrigieren

- Sätze vervollständigen
- Ideen für die Fortsetzung einer Geschichte entwickeln
- Bilder (zu)ordnen
- Notizen machen
- Multiple-choice-Aufgaben bearbeiten
- *vrai/faux*-Entscheidungen treffen
- kleine Dialoge spielen
- eine (offizielle) E-Mail schreiben
- Informationen aus Texten herausfiltern
- eine geplante Reise präsentieren
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf: ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)

Unterrichtsvorhaben 6: Les médias et moi (Unité 6, Bd. 2)

Inhaltsfelder:

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher (Medienkonsum) sowie vor allem in die Nutzung digitaler Medien (*sondages, applications, podcasts, posts, chats dans les réseaux sociaux*): persönlicher Medienkonsum und dessen Reflexion, Informationsaustausch, Gestaltung von Medienprodukten, Einblicke in unterschiedliche Textformen (Interview, Podcast oder Chat)

- *Sondage: Les jeunes et les médias*
- *Comment utilisez-vous les médias?*
- *Que choisissez-vous comme application?*
- *Le podcast – un média intéressant*
- *Communiquer, un jeu d'ados?*
- *Et vous, que créez-vous sur les réseaux?*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können auf Französisch...

- sich selbstständig Themen und Lerninhalte zu den digitalen Medien erarbeiten
- über ihre Lieblings-App sowie ihren Konsum verschiedener Medien sprechen
- einen von drei thematischen Schwerpunkten (Informationsquellen nutzen/Nachrichten austauschen/Medienprodukte erstellen) selbstständig erarbeiten
- von erworbenen Erkenntnissen berichten
- in der Freiarbeit angefertigte Produkte vorstellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Kommunikative Fertigkeiten*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-(Seh-)-Verstehen:

- Informationen aus Hörtexten und Filmen entnehmen

Sprechen:

- über die Medien und Mediennutzung sprechen
- über Podcasts sprechen
- über die Beschaffung von Informationen sprechen

- auf eine Sprachnachricht antworten
- den Inhalt eines Textes wiedergeben
- die eigene Meinung wiedergeben
- darüber berichten, wie man Medienprodukte erstellt

Sprachmittlung:

- einen französischen Text auf Deutsch (mündlich) zusammenfassen

Leseverstehen:

- Informationen aus Texten entnehmen

Schreiben:

- über Medien und (die eigene) Mediennutzung schreiben
- Fragen stellen
- über die Lieblings-App berichten
- eine Nachricht/eine E-Mail schreiben
- darüber berichten, wie man Medienprodukte erstellt
- über Kommunikationsarten berichten

Medienkompetenz:

- eine Sprachnachricht aufnehmen
- Regeln der Mediennutzung/digitalen Kommunikation kennen

Funktionale kommunikative Kompetenzen: *Verfügen über sprachliche Mittel*

Die Schülerinnen und Schüler können...

Wortschatz:

- ... über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:
- Medien und Mediennutzung (*les mots pour parler des médias*)
 - Digitale Geräte (*des appareils numériques*)
 - Digitale Aktivitäten (*des activités numériques*)

Grammatik:

- ... das folgende grammatische Grundinventar anwenden:
- die Inversionsfrage
 - die Objektpronomen *lui/leur*
 - die Verben auf *-ir* (z.B. die Verben *choisir/finir*)
 - die Objektpronomen *le, la, les* (Wiederholung)

Aussprache und Intonation:

- flüssig sprechen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt und eigenen Erfahrungen vergleichen:

- Mediennutzung in Frankreich und Deutschland (v.a. bei französischen und deutschen Jugendlichen)
- Medien (v.a. Lieblings-Apps, Podcasts, Posts/Chats/Messenger, Soziale Netzwerke)

Methodische Kompetenzen/ Text- und Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Fragen zu Texten beantworten
- Sätze vervollständigen

- Sätze wiedergeben
- Notizen machen
- Schlüsselwörter/Zahlen notieren
- Sätze korrigieren
- Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten
- eine Geschichte fortsetzen
- Sätze/Bilder Personen zuordnen
- Dialoge führen
- über die Lieblings-App berichten
- eine E-Mail schreiben
- flüssig sprechen
- Merkmale von Texten erkennen
- ein Mehrsprachigkeitstagebuch führen
- richtig kommunizieren
- Regeln für die digitale Kommunikation
- Medienprodukte präsentieren
- grammatische Regeln erkennen
- Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (*Bilan*)

Zeitbedarf: ca. 4-5 Wochen (16-20 Stunden)

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
<p>Bildung und Reflexion einer persönlichen Haltung zum verantwortungsbewussten Umgang durch den Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in Bezug auf folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensstile, Trends, Moden (u.a. Ernährung) - Wohnen und Zusammenleben - Mobilität und Reisen (nach Grenoble und in die Bretagne) 	<p>Vertiefung grammatikalischer Formate mit Hilfe digitaler Medien (z.B. LearningApps, Erklärvideos und digitale Evaluationsinstrumente des Klettverlages)</p> <p>Vertiefung von Wortschatz mit Hilfe digitaler Medien (z.B. mindmaps, Quizlet, LearningApps)</p> <p>eigene Internetrecherchen (z.B. zu französischer Musik, You-Tube Stars in Frankreich)</p> <p>Einsatz von Audio-CDs, Videos, Folien (Digitaler Unterrichtsmanager)</p>	<p>???</p>	<p>Erweiterung verschiedener Strategien zur strukturierten Vokabel- und Grammatikarbeit</p> <p>Erweiterung von Lesestrategien (z.B. Strategien zur Erschließung neuer Wörter, Notizen machen, Informationen gezielt entnehmen)</p>

	Nutzung digitaler Medien (z.B. E-Mail, Chat) zum Verfassen kleiner Texte digitale Arbeit mit Lektionstexten Lernen mit Tonbandaufnahmen		
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 9: in Erarbeitung!

Unterrichtsvorhaben 1: Titel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Inhaltsfelder:

Inhaltliche Schwerpunkte:

Materialien/Lehrbuch:

Weitere Hinweise:

Klassenarbeit:

Zeitbedarf:

Unterrichtsvorhaben 2: Titel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Inhaltsfelder:

Inhaltliche Schwerpunkte:

Materialien/Lehrbuch:

Weitere Hinweise:

Klassenarbeit:

Zeitbedarf:

--

<i>Unterrichtsvorhaben 3: Titel</i>
<u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u> <u>Inhaltsfelder:</u> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>
<u>Materialien/Lehrbuch:</u>
<u>Weitere Hinweise:</u> Klassenarbeit: Zeitbedarf:

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept

Jahrgangsstufe 10
<i>Unterrichtsvorhaben 1: Titel</i>
<u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u> <u>Inhaltsfelder:</u> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>
<u>Materialien/Lehrbuch:</u>
<u>Weitere Hinweise:</u> Klassenarbeit: Zeitbedarf:

<i>Unterrichtsvorhaben 2: Titel</i>
<u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u>
<u>Inhaltsfelder:</u>
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>
<u>Materialien/Lehrbuch:</u>
<u>Weitere Hinweise:</u>
Klassenarbeit:
Zeitbedarf:

<i>Unterrichtsvorhaben 3: Titel</i>
<u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u>
<u>Inhaltsfelder:</u>
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>
<u>Materialien/Lehrbuch:</u>
<u>Weitere Hinweise:</u>
Klassenarbeit:
Zeitbedarf:

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und –didaktischen Arbeit

Die Fachgruppe Französisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Französischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Über den Unterricht hinausgehend soll dazu in besonderer Weise das Angebot der Teilnahme am Austausch mit unserer französischen Partnerschule, dem Collège Bayard, in Charleville-Mézières beitragen.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Französisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Der Französischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die gute medientechnische Ausstattung der Schule sowie das Verfügen über einen Fachraum Französisch für die Oberstufe erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Um stärkere Schülerinnen und Schüler zu fördern bietet die Fachschaft die Möglichkeit an Wettbewerben teilzunehmen oder das DELF Diplom zu erlangen.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Französisch haben darüber hinaus vereinbart, im Schulalltag auf Gendersensibilität und Gendergerechtigkeit zu achten und ihren Unterricht hinsichtlich Thematik, Methodik und Materialauswahl daran auszurichten. Darüber hinaus werden mögliche Anlässe aufgegriffen, um auch Schülerinnen und Schüler für diese Aspekte zu sensibilisieren.

Darüber hinaus gelten für den Französischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Französischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. Besuche (französischsprachiger) Theater- und Filmaufführungen u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Französisch in allen Phasen des Unterrichts sukzessive und im Sinne der funktionalen Einsprachigkeit als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.
- Der Französischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu auto-correction und wertschätzender peer correction.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätze der Leistungsbewertung im Allgemeinen:

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch soll eine Aussage über den Stand der Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler geben und Grundlage für weitere Förderung sein (vgl. § 48 SchulG). Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Im Sinne der Orientierung an Standards sind alle Kompetenzbereiche (kommunikative Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen, methodische Kompetenzen, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit) bei der Leistungsfeststellung angemessen zu berücksichtigen. Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die Standards in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten.

Die Leistungsbewertung für Endnoten umfasst Leistungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ sowie Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Bei der Notenfindung sind beide Bereiche angemessen zu berücksichtigen (vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G 8) in Nordrhein-Westfalen, Französisch, 2008, S. 58). Die Leistungsbewertung erfolgt in den Notenstufen 1 bis 6.

Im Sinne größtmöglicher Transparenz sollte den Schülerinnen und Schülern mindestens ein Mal pro Quartal der aktuelle Leistungsstand begründet bekannt gegeben werden. Kompetenzerwartungen und Kriterien für die Notengebung sind den Schülerinnen und Schülern *im Voraus transparent* zu machen. Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsbewertung sind sowohl dem Schulgesetz für das Land NRW (SchulG § 48) sowie der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-S I § 6) zu entnehmen.

Kompetenzerwartungen:

Die Art der Leistungsüberprüfung sowie die erworbenen Kompetenzen sind dem schulinternen Curriculum zu entnehmen. Dieses basiert auf den Vorgaben für das Fach Französisch, welche im Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, G 8 (2008) bzw. G 9 (2019), präzisiert sind.

Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“:

Anzahl und Dauer:

Bezogen auf F6: In den Jahrgangsstufen 6 und 7 werden 6 Klassenarbeiten pro Schuljahr mit einem zeitlichen Umfang von einer Unterrichtsstunde geschrieben. In der Jahrgangsstufe 8 werden 5 Klassenarbeiten mit einem zeitlichen Umfang von einer Unterrichtsstunde geschrieben. In der Jahrgangsstufe 9 werden 4 Klassenarbeiten mit einem zeitlichen Umfang von ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben. In Klasse 9 sollten die Schülerinnen und Schüler sukzessive an die Klausurlänge und die Klausuranforderungen in der Einführungsphase (10 EF) eingewöhnt werden. Die letzte Arbeit in der Jahrgangsstufe 9 findet daher generell zweistündig statt.

Bezogen auf F7: In der Jahrgangsstufe 7 werden 6 Klassenarbeiten pro Schuljahr mit einem zeitlichen Umfang von einer Unterrichtsstunde geschrieben. In der Jahrgangsstufe 8 werden 5 Klassenarbeiten mit einem zeitlichen Umfang von einer Unterrichtsstunde geschrieben. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden 4 Klassenarbeiten mit einem zeitlichen Umfang von ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben. In Klasse 10 sollten die Schülerinnen und Schüler sukzessive an die Klausurlänge und die Klausuranforderungen in der Klasse 11 eingewöhnt werden. Die letzte Arbeit in der Jahrgangsstufe 10 findet daher generell zweistündig statt.

Bezogen auf F8: In den Jahrgangsstufen 8 und 9 werden pro Schuljahr 4 Klassenarbeiten mit einem zeitlichen Umfang von ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben. Auch hier sollten die Schülerinnen und Schüler sukzessive an die Klausurlänge und die Klausuranforderungen in der Einführungsphase (10 EF) eingewöhnt werden.

Bezogen auf F9: In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden pro Schuljahr 4 Klassenarbeiten mit einem zeitlichen Umfang von ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben. Auch hier sollten die Schülerinnen und Schüler sukzessive an die Klausurlänge und die Klausuranforderungen in der Jahrgangsstufe 11 eingewöhnt werden.

Transparenz:

Im Sinne größtmöglicher Kompetenz sollte den Schülerinnen und Schülern spätestens eine Schulwoche vor der Klassenarbeit ein ausführlicher Überblick über die erforderlichen Kompetenzen ermöglicht werden. Dies erfolgt in der Regel in Form von kompetenzorientierten Checklisten. Auf diese Art und Weise wird eine Diagnose des Leistungsstands und des individuellen Förderbedarfs möglich. In der Lernwerkstatt haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, diverse Übungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad gemäß ihres individuellen Förderbedarfs zu bearbeiten.

Parallelarbeiten:

Bezogen auf den Bildungsgang G8: In Klasse 6 werden nach Möglichkeit 4 Parallelarbeiten pro Schuljahr geschrieben.

In den Klassen 7 bis 9 wird eine Parallelarbeit pro Schulhalbjahr geschrieben.

Bezogen auf den Bildungsgang G9: In Klasse 7 werden nach Möglichkeit 4 Parallelarbeiten pro Schuljahr geschrieben.

In den Klassen 8 bis 10 wird eine Parallelarbeit pro Schulhalbjahr geschrieben.

Standards für Klassenarbeiten:

Allgemeines

Grundsätzlich sollen die Kolleginnen und Kollegen die Progression der Lektionen bei der Erstellung der Klassenarbeiten berücksichtigen, so dass *möglichst* eine Klassenarbeit pro Lektion geschrieben wird.

Auf dem Kopf der Arbeit sind die Lerngruppe(n), der Name des jeweiligen Kollegen/ der jeweiligen Kollegen, das Datum sowie die Lektion(en), die überprüft werden, vermerkt.

Als Orientierungsbasis für die Erstellung der Aufgaben können z.B. die Zusatzmaterialien des Lehrwerks Découvertes (Sesam, Standardaufgaben, 99 grammatische Übungen, Trainingsbuch etc.) genutzt werden. Eine direkte Übernahme von Aufgaben aus für Schülerinnen und Schüler zugänglichen Materialien (z.B. Trainingsbuch) erfolgt nicht.

Aufgabenarten

Gemäß den Vorgaben des KLP Französisch Sek I werden geschlossene und halboffene Aufgaben verwendet:

- zu Grammatik und Wortschatz
- Multiple-choice-Aufgaben, Richtig-Falsch-Aufgaben
- Sprachmittlung
- Leseverstehen
- Hörverstehen und Hör-Seh-Verstehen (eine Hörverstehensübung pro Schuljahr)
- Textproduktion, wobei der Umfang der Textproduktion als offener Aufgabentyp von Klasse 6 bis 9 bzw. 7-10 kontinuierlich erhöht wird

Gewichtung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgabentypen in den jeweiligen Stufen:

Klasse 6 (G8) bzw. 7 (G9): reines Punktesystem, vornehmlich geschlossene und halboffene Aufgabentypen mit Anteilen von gelenkter Textproduktion

Klasse 7 (G8) bzw. 8 (G9): Mischtyp aus geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben mit Steigerung des Anteils der Textproduktion

Klasse 8 (G8) bzw. 9 (G9): Mischtyp wie in Klasse 7 bzw. 8, Textproduktion 50% und mehr

Klasse 9 (G8) bzw. 9 (G9): Reduktion der Grammatik-, Wortschatzaufgaben und anderen geschlossenen und halboffenen Aufgaben, im 2. Halbjahr sollten vornehmlich Textproduktionsaufgaben erstellt werden.

Standards zur Notenbildung bei Anwendung des Punktesystems in Klassenarbeiten

Note	Prozentsatz Klasse 6-10
1	100-90
2	89-80
3	79-65
4	64-50
5	49-25
6	24-0

Standards zur Notenbildung bei Anwendung des Punktesystems in Vokabelüberprüfungen

Note	Prozentsatz Klasse 6-10
1	100-90
2	89-80
3	79-65
4	64-50
5	49-25
6	24-0

Standards bei der Benotung der Textproduktion

Die Textproduktion wird nach drei Kriterien beurteilt und begründet:

Sprachrichtigkeit (30 %)

Ausdrucksvermögen (30%)

Inhalt (40%)

Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Es kommen also sowohl mündliche als auch schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Unterricht und

Lernerfolgsüberprüfungen müssen die ansteigende Progression und Komplexität der Kompetenzerwartungen in den verschiedenen Jahrgangsstufen berücksichtigen. Außerdem ist durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Für die Beurteilung der mündlichen Leistungen, die in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt werden, ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden. *Lernsituationen* sind Phasen, in denen Schülerinnen und Schüler nach Lösungsmöglichkeiten vorliegender Probleme suchen und in denen sie natürlich auch Fehler machen dürfen. In Lernsituationen erbringen Schülerinnen und Schüler Leistungen, indem sie entsprechende Vorkenntnisse zur Geltung bringen und bei Problemlösungen engagiert sind. *Leistungssituationen* sind Phasen, in denen Schülerinnen und Schüler einen konkreten Lernerfolg zeigen können und sollen. Dies gilt etwa für zusammenfassende Wiederholungen und konkrete Anwendungen des zuvor Gelernten.

Die Gesamtnote im Fach Französisch in der Sekundarstufe I beruht auf der Bewertung folgender Formen der sonstigen Mitarbeit:

Mündliche Mitarbeit im Unterricht:

Dazu zählen die Ergebnisse, die im Rahmen der Erarbeitung von Unterrichtsinhalten in individuellen Einzelarbeitsphasen und/ oder in kooperativen Lernformen direkt während des Unterrichts erzielt und in den Unterricht eingebracht werden (z.B. in Form von mündlichen Präsentationen). Dazu zählen auch die mündlichen Beiträge, die z.B. im Rahmen von Abfragen und Wiederholungsgesprächen im gelenkten Unterrichtsgespräch präsentiert werden sowie mündliche Beiträge im freien Unterrichtsgespräch.

Kurzfristige Beiträge:

Grundlage der Leistungsbewertung sind ferner die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen, d.h. schriftliche (oder auch vorbereitete mündliche) Beiträge zum Unterricht. Dazu zählen neben den schriftlichen Beiträgen aus Einzelarbeit und/ oder kooperativen Lernformen außerdem Protokolle, Kurzreferate, Rollenspiele, schriftliche Übungen, Wortschatzkontrollen, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens sowie Leistungen, die aus Hausarbeiten bzw. aus Lernzeiten (Pflichtaufgaben) erwachsen. Diese dienen dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden bzw. zur Vorbereitung neuer Aufgaben. Außerdem bieten sie Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit einer begrenzten neuen Aufgabe (vgl. BASS 12-31, Nr. 1, Nr. 1.1-1.3). Dadurch, dass sie regelmäßig überprüft und im Unterricht ausgewertet werden (vgl. BASS 12-31, Nr. 1, Nr. 4), fließen sie als mündliche Beiträge in das Unterrichtsgeschehen zurück.

Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben:

In die Leistungsbeurteilung gehen auch *längerfristig* von Schülerinnen und Schülern erstellte Arbeiten wie Haushefte/ Mappen, Europäisches Sprachenportfolio, Lerntagebücher usw. ein.

Insgesamt hat die produktive mündliche Sprachverwendung (Bereiche: „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“) einen besonderen Stellenwert.

Folgende allgemeine *Kriterien* können die sonstige Mitarbeit beschreiben und eine Zuordnung zur Notenskala für den Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit ermöglichen:

1 (sehr gut):

sehr kontinuierliche, ausgezeichnete, eigenmotivierte Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessiert, kommunikationsfördernd; selbstständige und sehr souveräne Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen, syntaktische Komplexität

2 (gut):

kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute, produktive Beiträge; interessiert, kommunikationsfördernd; selbstständige und sichere Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden; sicherer Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen, syntaktische Komplexität

3 (befriedigend):

Mitarbeit in weitgehend allen Unterrichtsstunden; aufmerksam; meistens kommunikativ; richtige Beiträge im Unterrichtsgespräch auf Ansprache durch den/ die Fachlehrer/ in; richtige Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden; meistens sicherer Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen, syntaktische Komplexität

4 (ausreichend):

seltene Mitarbeit; Beteiligung am Unterrichtsgespräch nur auf Ansprache durch den/ die Fachlehrer/ in; unstrukturierte, unproduktive Beiträge; fachliche Ungenauigkeiten; Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden nur nach kleinschrittigen Vorgaben und Hilfen; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen

5 (mangelhaft):

mangelhafte Aufmerksamkeit; kaum Beteiligung am Unterrichtsgespräch auch nach Ansprache durch den/ die Fachlehrer/ in; große fachliche Defizite; keine richtige Anwendung erlernter Arbeitsweisen und Methoden; fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache

6 (ungenügend):

keine Mitarbeit; keine Aufmerksamkeit; keine Beteiligung am Unterrichtsgespräch auch nach Ansprache durch den/ die Fachlehrer/ in; fehlende fachliche Kenntnisse; kann die Zielsprache nicht anwenden und sich nicht verständlich machen

2.4 Lehr- und Lernmittel

In der Sek I wird von den G8-Schüler*innen das Lehrwerk Découvertes Série jaune (G8) des Klettverlags verwendet. Die G9 Jahrgänge verwenden das Lehrwerk Découvertes Série jaune (G9) des Klettverlags.

Die Schüler*innen bekommen die Lehrbücher von der Schule gestellt, schaffen aber im Eigenanteil in den Jgst. 6 bzw. 7-9 bzw. 10 zusätzlich ein cahier d'activités an.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Teilnahme an Wettbewerben:

Die Schüler*innen erhalten die Möglichkeit am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilzunehmen. Vor allem leistungsstarke Schüler*innen können hier besonders gefördert werden.

Erwerb des DELF-Zertifikats:

Die Schüler*innen erhalten die Möglichkeit ein DELF Diplom (A1, A2, B1, B2) zu erlangen.

Je nach personellen Ressourcen und individueller Nachfrage können interessierte Schüler*innen im Rahmen einer AG auf die Prüfung vorbereitet und beratend begleitet werden. Die Fachschaft Französisch (Koordinatorin: Frau Döbbelt) organisiert und koordiniert das Angebot und den Ablauf.

Fahrtenkonzept:

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule erhalten die Schüler*innen ab der Jgst. 8 (G9) das Angebot am langjährigen Schüleraustausch mit unserer französischen Partnerschule, dem Collège Bayard, in Charleville-Mézières teilzunehmen. Die Schüler*innen besuchen sich wechselseitig in einem Schuljahr (jeweils eine Woche in Dülmen bzw. eine Woche in Charleville-Mézières) und sind in den Familien ihrer Austauschpartner*innen untergebracht.

Der Austausch soll in besonderer Weise nicht nur die Sprachkompetenzen der Schüler*innen, sondern das interkulturelle Lernen fördern.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Französisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums auf einer Fachkonferenz bzw. Dienstbesprechung. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen

dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn und während eines Schuljahres getroffen.

5. Anhang